

Orgel meile

**ORGELKONZERTE
JEDE VOLLE STUNDE**

SAMSTAG, 24. AUGUST 2024
16:00 – 21:30 UHR

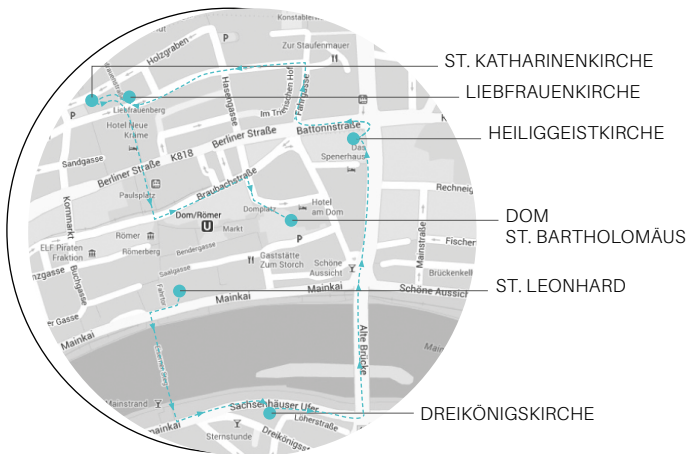
MUSE|UMS|UFER|FEST

Orgelmeile

SAMSTAG, 24. AUGUST

- 16:00 UHR **ST. LEONHARD**
- 17:00 UHR **DREIKÖNIGSKIRCHE**
- 18:00 UHR **HEILIGGEISTKIRCHE**
- 19:00 UHR **LIEBFRAUENKIRCHE**
- 20:00 UHR **ST. KATHARINENKIRCHE**
- 21:00 UHR **DOM ST. BARTHOLOMÄUS**

Lageplan



ST. LEONHARD

Litanei

16:00
UHR

Jean Langlais (1907 - 1991)

Incantation

Pablo Bruna (1611 - 1679)

Tiento sobre la letania de la Virgen

Jehan Alain (1911 - 1940)

Litanies

Marcel Dupré (1886 - 1971)

Cortège et Litanie

Leoš Janáček (1854 - 1928)

Postludium aus der Glogolithischen Messe

Orgel: Andreas Weith

DREIKÖNIGSKIRCHE

17:00
UHR

Bach...?

Was sonst!

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Praeludium und Fuge in g-Moll, BWV 535

Max Reger (1873 - 1916)

Phantasie und Fuge über B-A-C-H, op.46

Orgel: Andreas Köhs

HEILIGGEISTKIRCHE

18:00
UHR

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Sigfrid Karg-Elert (1877 - 1933)

Zwei Choralimprovisationen:

- Sollt' ich meinem Gott nicht singen?
- Ach bleib' mit deiner Gnade

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)

Drei Choralvorspiele:

- Wenn wir in höchsten Nöten, BWV 641
- Ich ruf' zu Dir, BWV 639
- Liebster Jesu wir sind hier, BWV 731

Jan Mulder (geb. 1963)

Choralbearbeitung:

Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit

Sigfrid Karg-Elert

Choralimprovisation: Nun danket alle Gott

Johann Sebastian Bach

Komm, süßer Tod

Arr. Virgil Fox (1912 - 1980)

Nun danket alle Gott

Arr. Virgil Fox (1912 - 1980)

Orgel: Frank Hoffmann

LIEBFRAUENKIRCHE

19:00
UHR

Klänge von Rhein, Main und Moldau

Louis Vierne (1870 - 1937)

Sur le Rhin

Peter Reulein (* 1966)

Improvisation: Es führt über den Main

Bedřich Smetana (1824 - 1884)

Die Moldau

Orgel: Peter Reulein

ST. KATHARINENKIRCHE

20:00
UHR

Die Orgel „à la française“

Théodore Salomé (1834 - 1896)

Grand Chœur G-Dur

César Franck (1822 - 1890)

Prélude h-Moll

François Couperin (1668 - 1733)

Fanfare D-Dur

Louis Claude Daquin (1694 - 1772)

Le Coucou

Louis Vierne (1870 - 1937)

Allegro vivace

aus: 1ère Symphonie op. 14

Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817 - 1869)

Boléro de Concert op. 166

Orgel: Klaus Eldert Müller

DOM ST. BARTHOLOMÄUS

21:00
UHR

Jubilare 2024

Charles Villiers Stanford (1852 - 1924)

Orgel-Sonate Nr. 4 op. 153, III: Allegro Maestoso
aus St. Patrick's Breastplate

Théodore Dubois (1837 - 1924)

Offertoire

aus: Messe de Mariage

Gabriel Fauré (1945 - 1924)

In Paradisum

aus: Requiem op. 48

Charles Villiers Stanford

Intermezzo founded upon an Irish Air op. 189 Nr. 4

Théodore Dubois

Toccata in G

aus: Douze Pièces pour Orgue

Orgel: Andreas Boltz

Dom St. Bartholomäus



Die ehemalige Reichsstiftskirche St. Bartholomäus war seit 1356 Wahl- und von 1562 bis 1792 auch Krönungskirche der römisch-deutschen Kaiser und Könige. Der gotische Bau aus dem 14. bis 16. Jh., im Zweiten Weltkrieg stark beschädigt, wurde 1953 wieder hergestellt und von 1989 bis 1994 restauriert. Die Domorgel der Fa. Klais mit ihren 116 Registern und ca. 9.000 Pfeifen ist die größte Orgelanlage in Hessen und die siebtgrößte Orgel in Deutschland.

St. Katharinenkirche



Die Katharinenkirche an der Hauptwache ist die evangelische Hauptkirche Frankfurts. Familie Goethe besuchte hier den Gottesdienst. Der barocke Hallenbau mit nachgotischen Elementen gilt als Vorbild für den evangelischen Kirchenbau. 1944 wurde die Katharinenkirche zerstört und 1954 wieder aufgebaut. Sehenswert sind die gotische „Maria auf der Mondsichel“ und eine spätgotische Katharinenfigur, die Emporenbilder aus dem 17. Jahrhundert sowie die Glasfenster von Charles Crodel. Die Kirche hat eine Rieger-Orgel aus dem Jahr 1990.

Liebfrauenkirche



Die ehemalige Stiftskirche aus dem 14. Jh. dient heute als Rektoratskirche und Klosterkirche der Kapuziner. Sie wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und 1954 wieder aufgebaut. Sehenswert sind das Dreikönigsportal, gotische Tafelbilder und Barockfiguren. Die Orgel wurde 2008 von der Firma Göckel (Heidelberg) erbaut und ist mit 57 Registern klanglich auf die deutsche Spätromantik und französische Orgelsymphonik ausgerichtet. Mit einem Fernwerk im Hochchor und zwei fahrbaren, digitalen Spieltischen bietet sie eine flexible Bedienung. Die Illumination des Orgelgehäuses mit LEDs sorgt für optische Highlights.

St. Leonhard



Die Leonhardskirche wurde 1219 als spätromantische Basilika errichtet und später gotisch umgebaut. Ihre erhaltenen spätromantischen Teile sind nach der im Kern karolingischen Justinuskirche im Stadtteil Höchst und der hochromanischen Saalhofkapelle die ältesten eines Kirchenbaus in Frankfurt. Die Kirche war eine wichtige Zwischenstation und Pilgerkirche auf Wallfahrtspfaden. Die Orgel wurde im Jahre 1958 von der Orgelmanufaktur E.F. Walcker & Cie. (Ludwigsburg) erbaut.

Dreikönigskirche



Die alte Dreikönigskirche war eine der ersten Kirchen in Frankfurt, in denen evangelisch gepredigt wurde. Der jetzige Kirchenbau in neugotischem Stil erfolgte von 1875 bis 1881. Sehenswert sind vor allem die Glasfenster von Charles Crodel (1956). In der Kirche ist die Tafel des ersten allgemeinen Almosenkastens der Stadt Frankfurt aus dem Jahr 1531 angebracht. Der Dreikönigsbrunnen vor der Kirche stammt aus dem Jahr 1781. Die Schuke-Orgel nach Disposition von Helmut Walcha wurde im Jahr 1961 erbaut.

Heiliggeistkirche



Die ehemalige Dominikanerkirche wurde von 1254 bis 1259 im frühgotischen Stil erbaut und war lange Zeit die am reichsten ausgestattete Kirche in Frankfurt. Im Zweiten Weltkrieg zerstört, baute man die Kirche 1961 wieder auf. Heute gehört sie zum Sitz des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt und Offenbach. Die Walcker-Orgel aus dem Jahr 1961 hat nach mehreren Umbauten und einer Sanierung im Jahr 2013 heute 40 klingende Register, Schleifenwindladen bei mechanischer Spiel- und elektrischer Registertraktur. Seit 2014 verfügt die Heiliggeistkirche zudem über eine digitale Fernorgel, die im Chorraum der Kirche unsichtbar für die Besucherinnen und Besucher installiert ist. Über das Digitalsystem „Hauptwerk“ ist die Orgel vom Hauptspieltisch auf der Empore aus spielbar.

Deutschordenskirche



Der Deutsche Orden, seit 1221 in Sachsenhausen ansässig, erbaute 1309 die heutige Kirche, die Maria Himmelfahrt geweiht ist und als älteste Marienkirche Frankfurts gilt. Ursprünglich gotisch, wurde sie um 1750 barockisiert und Ende des 19. Jhs. größtenteils regotisiert. Sehenswert sind der neogotische Hochaltar mit spätgotischen Flügeln aus der Münzenbergischen Sammlung und die steinerne Madonna aus dem 14. Jh. Die Orgel, 1967 von Johannes Klais erbaut, steht in einem barocken Gehäuse von 1750 und verfügt über 2 Manuale und 25 Register.

Impressum

Die Chor- und Orgelmeile wird veranstaltet von:

Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach

Kurt-Schumacher-Straße 23 | 60311 Frankfurt am Main

Bistum Limburg | Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Domplatz 3 | 60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069 8008 718 220 | bistumlimburg.de

Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main

Kaiserstraße 56 | 60329 Frankfurt am Main | frankfurt.de

Schirmherrschaft

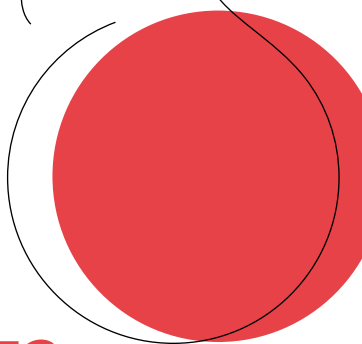
Michael Thurn | Leiter der katholischen Stadtkirche Frankfurt

Holger Kamlah | Evangelischer Stadtdekan

Moderation: Dore Struckmeier-Schubert

Koordination: Peter Reulein und Klaus Eldert Müller

Design: Melanie Falk



Chor meile

**CHORKONZERTE
JEDE VOLLE STUNDE**

SONNTAG, 25. AUGUST 2024
15:00 – 21:30 UHR

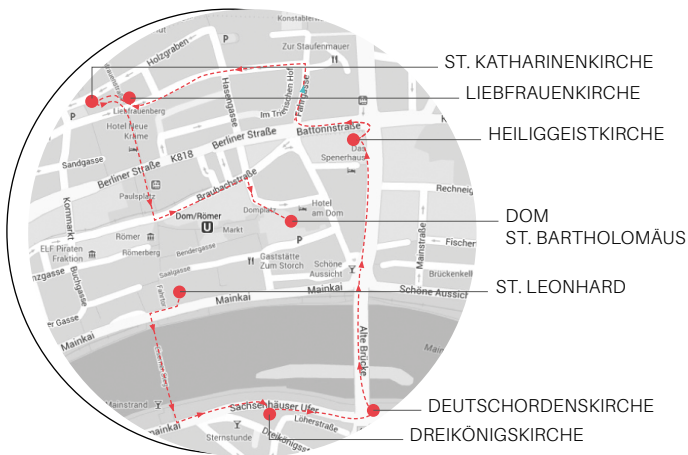
MUSE|UMS|UFER|FEST

Chormeile

SONNTAG, 25. AUGUST

- 15:00 UHR **ST. LEONHARD**
- 16:00 UHR **DREIKÖNIGSKIRCHE**
- 17:00 UHR **DEUTSCHORDENSKIRCHE**
- 18:00 UHR **HEILIGGEISTKIRCHE**
- 19:00 UHR **LIEBFRAUENKIRCHE**
- 20:00 UHR **ST. KATHARINENKIRCHE**
- 21:00 UHR **DOM ST. BARTHOLOMÄUS**

Lageplan



ST. LEONHARD

15:00
UHR

Lieder von der Renaissance bis zur klassischen Moderne

Matona mia cara (Landsknechtständchen)

Orlando di Lasso (1532 – 1594)

Fuge aus der Geographie für sprechenden Chor

Ernst Toch (1887 – 1964)

Sommermittag (Hermann Hesse, Lieder)

Huub de Lange (*1955)

Text: Hermann Hesse (1877 - 1962)

Schöne Fremde (Gartenlieder Op.3 Nr.2)

Fanny Hensel (1805 – 1847)

Text: Joseph von Eichendorff (1788 – 1857)

Il bianco e dolce cigno

Orazio Vecchi (1550 – 1605)

Text: Giovanni Guidiccioni (1500 – 1541)

Stavasi il mio bel sol

Maddalena Casulana (ca. 1544 – ca. 1590)

Orfeo Chor e.V.

Leitung: Armin Rothermel

DREIKÖNIGSKIRCHE

16:00
UHR

Our love is here to stay

Embraceable You

George Gershwin (1898-1937)

Arr.: Kirby Shaw, Text: Ira Gershwin

I. Help Us, O Lord

II. Thou, O Jehovah, Abideth Forever

III. Have Mercy on Us, O My Lord

IV. Sing Ye Praises to Our King

Four Motets (1921)

Aaron Copland (1900-1990)

Ave Maria, WAB 6 (1861)

Locus iste, WAB 23 (1869)

Anton Bruckner (1824-1896)

Agnus Dei (1936/1967) "Adagio for strings", op. 11, transcribed for mixed chorus

Samuel Barber (1910-1981)

Our Love Is Here To Stay

George Gershwin (1898-1937)

Arr.: Kirby Shaw, Text: Ira Gershwin

Figuralchor Frankfurt

Leitung: Paul Leonard Schäffer

DEUTSCHORDENSKIRCHE

17:00
UHR

Marvelous things: Worship, Gospel & mehr

I Smile

Kirk Franklin

Oceans

Hillsong

10000 Reasons

Matt Redman

Who You Say I Am

Hillsong

Von allen Seiten umgibst du mich

T.: E. Eckert, M.: T. Hampel

Joyful, Joyful

Beethoven, Mervyn Warren

Marvelous

Traditional

Ubi Caritas

Maurice Duruflé

Vokalensemble SurPraise

Leitung: Christoph Kuhn

HEILIGGEISTKIRCHE

18:00
UHR

Mozart & Mendelssohn

Kyrie

Gloria in excelsis

Jesu Christe und Cum Sancto Spiritu

aus der Messe c-Moll, KV 427

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, WoO 28

Richte mich, Gott, op. 78/2

Motetten für gemischten Chor

Felix Mendelssohn (1809 – 1847)

Ginnheimer Kantorei

Wolfgang Hess - Klavierbegleitung

Leitung: Bernd Lechla

LIEBFRAUENKIRCHE

19:00
UHR

Auf dich traue ich

Herr, auf dich traue ich (SWV 377)

Heinrich Schütz (1585 – 1672)

I. Help us, o Lord

II. Thou, o Jehovah abideth forever

Four motets (1921)

Aaron Copland (1900 – 1990)

If ye love me

Thomas Tallis (1505 – 1585)

Deus in adjutorium meum (1945)

aus der Bühnenmusik zu „This Way to the Tomb“

Benjamin Britten (1913 – 1976)

Was betrübst du dich, meine Seele

aus Israelsbrunnlein (1623)

Johann Hermann Schein (1586 – 1630)

Kantorei St. Jakob

Leitung: Katharina Götz

ST. KATHARINENKIRCHE

20:00
UHR

Chormusik zum Zuhören und Mitsingen

Jauchzet dem Herrn, alle Welt (Der 100. Psalm) *

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

O Nata Lux

Morten Lauridsen (*1943)

An hellen Tagen*

Giovanni Gastoldi (1553 – 1609)

Immortal Bach

Knut Nystedt (1915 – 2014)

Abendlied*

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)

* Chorstücke zum Mitsingen,
Notendownload unter www.stk-musik.de, ChormeiLe

Thomaskantorei | Leitung: Manuel Dahme
Kantorei St. Katharinen | Leitung: Klaus Eldert Müller

DOM ST. BARTHOLOMÄUS

21:00
UHR

Jubilare 2024

Magnificat and Nunc dimittis in C

Charles Villiers Stanford (1852 - 1924)

O sacrum convivium

Théodore Dubois (1837 - 1924)

Jubilate in C

Charles Villiers Stanford

Cantique de Jean Racine

Gabriel Fauré (1845 - 1924)

Te Deum in C

Charles Villiers Stanford

Vocalensemble am Kaiserdom

Leitung: Andreas Boltz